

Stadtpolitisches Symposium
interdisziplinärer
studentischer Forschung
29. bis 31. Juli

(re)searching urbanity

Call for ideas

Der urbane Raum als Schauplatz politischer Konflikte und sozialer Aushandlungen hat insbesondere in den vergangenen Jahren eine potenzierte Wirkkraft erhalten: Die fortschreitende Gentrifizierung, multidimensionale Verdrängungsmechanismen, Debatten um ‚Sicherheit‘ oder Mobilität, koloniale Kontinuitäten sowie Kämpfe um den öffentlichen Raum und gesellschaftliche Sichtbarkeit sind in städtischen Kontexten gut zu beobachten.

Obwohl diese Herausforderungen bekannt sind, scheinen die so dringend benötigten Lösungen weit entfernt. Das möchten wir ändern.

(re)searching urbanity ist ein von Berliner Studierenden initiiertes Symposium, bei dem wir uns aus einer intersektionalen, interdisziplinären und allen voran kritischen Perspektive dem breitgefächerten Forschungs- und Problemfeld „Stadt“ nähern wollen. Ziel dieses Treffens soll sein, junge Forschende und stadtpolitisch Interessierte zu vernetzen, aktuelle Diskurse aus dem akademischen Raum hinauszutragen und Handlungsoptionen greifbar zu machen, sodass Berlin zu einer lebenswerten Stadt für alle werden kann. Als Inspiration dienen die Projekte, Forschungsergebnisse und Ideen, welche in studentisch geleiteten Tutorien diverser Ausrichtung entstanden sind – und nun die Grundlage formen für Vorträge, Diskussionsrunden, Workshops oder Stadtspaziergänge, welche bei dem Symposium stattfinden sollen.

Falls ihr Lust habt, selbst aktiv zu werden, falls ihr schon lange drauf gewartet habt, eure Forschung mit anderen Menschen zu teilen oder eine brennende Idee für eine gemeinsame Aktivität habt, dann schickt uns bis zum **15.06.2022** ein Abstract mit bis zu **300 Wörtern** an **re_searching.urbanity@mailbox.org** sodass wir uns ein Bild von eurem Vorhaben machen können.

Was wir uns wünschen:

Bereits entstandene oder sich entwickelnde Arbeiten zu Stadt (insbesondere zu Themen wie Zweckentfremdung von Wohnraum, Gentrifizierung, queer-feministische Widerstände, postkoloniale Forschung, Umweltgerechtigkeit, Accessibility, partizipative Planung), kreativ-künstlerische Beiträge, Ideen für Workshops, Spaziergänge, Diskussionsrunden, etc.

Was wir wollen:

Eure und unsere Forschungsarbeiten sowie Interessenfelder zusammenbringen und sichtbar machen, um an einem gemeinsam gestaltetem Wochenende Problematiken aufzuzeigen, Lösungsansätze zu entwickeln und diese an einem zentralen Ort in Berlin zugänglich zu machen.

Wer wir sind:

Ein Zusammenschluss von in Berlin lebenden Studierenden, die sich in wissenschaftlichen und/oder aktivistischen Kontexten mit dem Phänomen Stadt, dem urbanen Raum und gesellschaftlichen Prozessen auseinandersetzen:

Projektwerkstatt: Mietenwahnsinn – Warum wohnen politisch ist

X-Tutorial: Wem gehört Berlin? – Queer-feministische Perspektiven auf Gesellschaft, Stadt und Raum

X-Tutorial: Zweckentfremdung von Wohnraum
ifa Diaspora

Projektwerkstatt: Traces of Colonial Spaces

Projektwerkstatt: Mapping Torhaus

X-Tutorial: Reconstructing the change, designing a toolbox of strategies

